

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ritter sind Neider und Feinde des Herzogs — es liegt ihnen daher die Befreiung des Gefangenen nicht am Herzen. Sie würden dieses aber auch bei dem besten Willen nicht vermögen. Wenn Ihr es erlaubt, so werde ich ausziehen, um den Herrn Herzog zu befreien, was mir, so Gott will, auch gelingen wird."

"Ja, lieber Mosul," entgegnete der Kaiser, "versuche dein Glück, — der Segen Gottes begleite dich!" — Und der Zwerg trabte auf seinem Rößlein zum Thore hinaus, ehe noch zehn Minuten abgelaufen waren. —

#### XIV.

### Die Zauber-Insel.

Im mittelländischen Meere befand sich eine schöne Insel, auf welcher sich ein prächtiges Schloß erhob, umgeben von einem unabsehbaren Garten voll herrlicher nie gesehener Blumen. Zwischen schattigen Bäumen, deren üppige Früchte zum Genuße einluden, standen hohe Vasen von Porphyr. Bereits acht Tage lang lebte der gefangene Adalbert in diesem Schlosse, bedient durch 12 Mädchen von wunderbarer Schönheit, die ihn aber so kalt ließen, als ob sie häßliche alte Weiber gewesen wären. Den größten Theil des Tages war Adalbert im Garten umhergewandelt, und lehnte eben sinnend auf dem Rande einer solchen Vase, als aus ihrem Innern eine ihm wohlbekannte Stimme leise ertönte: "Herr Herzog, ich bin es!"

"Du hier, treuer Mosul!" rief Adalbert überrascht, als er in der Vase den Zwerg erblickte.

"Heute noch wird Euch die Zauberin Mesched ihre Liebe erklären, und wenn Ihr diese ablehnt, Euch mit der Enthauptung drohen. Laßt es darauf ankommen — Ihr seid ja unverletzlich! Gesteht ihr sodann Eure Liebe als eine freiwillige, und sobald sie Euch dann um den Hals fällt, benützet diese Gelegenheit,